

Glam, Glanz und Glitter – einfach „Sweety“

20 Jahre „Sweety Glitter and the Sweethearts“ – Umjubeltes Jubiläumskonzert im Jolly Joker

Von Holger Neddermeier

Auch nach 20 Jahren Bühnenerfahrung und auf den Tag genau 1000 Live-Auftritten haben die Glam-Rocker von „Sweety Glitter and the Sweethearts“ nichts an ihrer beeindruckenden Bühnenpräsenz verloren.

Ganz im Gegenteil – wie ein guter Wein sind die Jungs um Frontmann Volker Petersen im Laufe der zwei Jahrzehnte gereift. Und: Der Lack ist noch lange nicht ab bei einem der wohl aufregendsten Live-Acts der Region. Ein Ohren- und Augenschmaus – was bei Rock-Musikern nicht unbedingt die Regel ist. Frei nach dem Motto: „Das Auge hört mit“.

Nicht gerade dezent geschminkt, mit falscher Haarpracht, hautengem, buntem Glitzerlook, Schlaghosen und den für die 70er Jahre typischen Stiefeln mit Plateausohlen erklimmen die „Sweeties“ gestern Abend die Bühne.

Dabei lösten sie einen Jubelsturm im seit Wochen ausverkauften Jolly Joker aus. Nach einem eigens für diesen Abend zusammengestellten Intro starteten die fünf „süßen Herzen“ in ihr über dreistündiges Jubiläums-Programm an der Stelle, wo sie vor 20 Jahren ihr erstes Konzert gaben.

Mit dem „The Who“-Hit „Join together“ luden sie ihr Publikum zur großen Geburtstags-Party ein. Spätestens nach dem Opener war dann sicher auch das Lampenfieber verschwunden.

Manager Stephan Jahnke hatte kurz vor dem Konzert noch verraten, dass alle am Tag eines Auftritts noch immer mächtig nervös sind. Trotz zahlreicher Konzerte auf den ganz großen Bühnen des Landes als beliebte Einheber für die Top-Stars der internationalen Musikszene, wie zum Beispiel Deep Purple, Status Quo, James Brown oder zuletzt The Who.



Falsche Haarpracht, dickes Make-Up, hautenger Glitzerlook und rockige Songs: So kennen und lieben die Fans „Sweety Glitter and the Sweethearts“.

Foto: Jörg Scheibe

„Das hat sich auch nach 20 Jahren noch nicht gelegt“, sagte Jahnke.

Mit dem Bob-Seger-Klassiker „Against the Wind“ spielten sie, unterstützt durch den Bluespower-Saxophonisten Sebastian Scheil, gegen die steife Brise vor den Toren des Jokers an.

So richtig feierlich wurde es, als Frontmann Petersen zur Akustikgitarre griff und „Blowing in the Wind“ sang. Das war der Auftakt zur ersten Unplugged-Session in der 20-jährigen Bandgeschichte. Die Fans honorierten es mit stürmischem Jubel.

Seit 1996 spielt „Sweety Glitter“

alias Volker Petersen mit den „Sweethearts“ – das sind Gitarrist „Randy B. Bluebird“ alias Eiko Witt, Bassist „Salvatore d'Amour“ alias Frank Bahn, Keyboarder „Carbite Williamson“ alias Stephan Kabisch und Schlagzeuger „Sir Tobi“ alias Tobi Zweifler – in der derzeitigen Besetzung erfolgreich zusammen.

Die Erfolge der vergangenen zwei Jahrzehnte sind beachtlich: Von ihrer ersten CD „Come on, Come on...“ verkaufte die Band weit über 10 000 Exemplare im Eigenvertrieb.

Der zweiten CD „Live, Peace and Rock'n'Roll“ folgte 2002 das Album

„Little Things“ mit Eigenkompositionen von Sänger Volker Petersen. Das erste komplette Studio-Album „Livin' wild“ erschien erst in diesem Jahr unter anderen mit den Eigenkompositionen „A pocket full of hope“ und „Not on your side“.

Am Sonntagabend zum runden Jubiläum bedankten sie sich bei ihrem treuen Publikum mit dem kompletten Repertoire aus 20 Jahre Bühnenpräsenz. „Wir spielen, solange uns die Leute mögen. Meinetwegen sogar lebenslänglich“, sagte Stefan Jahnke. In diesem Sinne: „Love, Peace and Rock'n'Roll – Forever“.